

Заключительный этап

10-11 классы. Вариант I.

Блок 1. ПОНИМАНИЕ УСТНОГО ТЕКСТА (АУДИРОВАНИЕ)

Sie hören einen Text. Entscheiden Sie beim Hören, ob die Aussagen 1-8 *Richtig* oder *Falsch* sind. Wählen Sie die passende Antwort aus. Antworten Sie auf die Fragen 9–15 zum Inhalt des Textes. Sie hören den Text zweimal.

Aussagen 1-8. Schreiben Sie, ob die Aussagen 1-8 *Richtig* oder *Falsch* sind:

1. Viele Menschen sind von dem Thema Schönheitsideal besessen, so Frau Bauer. (*Richtig / Falsch*)
2. Die meisten Menschen richten sich nach einem adäquaten Bild von ihrem Äußeren (*Richtig / Falsch*)
3. Zufriedenheit im Leben ist ein wirksames Mittel, um sich von dem Schönheitsideal zu lösen. (*Richtig / Falsch*)
4. Wenn wir uns mit anderen vergleichen, werden wir glücklicher, so Frau Doktor Bauer. (*Richtig / Falsch*)
5. Geschickt die Kleidung einzusetzen trägt zur Steigerung des Selbstwertgefühls nicht bei, meint Frau Bauer. (*Richtig / Falsch*)
6. Es ist wichtig die Vorzüge des eigenen Körpers betonen zu können. (*Richtig / Falsch*)
7. Nach der Meinung der Psychologin kann uns das Schielen nach dem Körper eines anderen weiter bringen. (*Richtig / Falsch*)
8. Das Gespräch mit der Psychologin gibt Antworten auf die Frage: “Wie steigert man die eigene Wertschätzung”. (*Richtig / Falsch*)

Fragen 9 – 15. Antworten Sie auf die Fragen.

9. Warum ist die Definition der Schönheit ist schwierig?

10. Von wem werden heutzutage die Normen der Schönheit definiert?

11. Warum streben die Menschen nach Schönheit?

12. Wovor können die Menschen nicht davonlaufen?

13. Wie lautet die alte Volksweisheit?

14. Unter welcher Bedingung darf man kleine "Sünden" begehen?

15. Welche konkreten Tipps gibt Frau Bauer am Ende des Gesprächs?

Блок 2. ЛЕКСИКО-ГРАММАТИЧЕСКИЙ ТЕСТ

Lesen Sie den Text und wählen Sie für die Lücken in Klammern eine richtige Antwort aus.

Seit Ende des siebenten Jahrhunderts beginnt mit dem Aschermittwoch, der **(1)** ... (*auf den/ dem/ von dem*) Faschingsdienstag folgt, die Fastenzeit. Am Faschingsdienstag ist die „nährliche Zeit“, oder Karneval, zu Ende. Heute befolgen nicht mehr viele Katholiken **(2)** ... (*den/ die/ der*) Fastenregeln, im Gegenteil: man beendet den Fasching am Aschermittwoch mit dem Heringsschmaus, **(3)** ... (*eines/ ein/ einem*) besonders üppigen Essen aus Fisch, Wild, Geflügel, Fleisch und Salaten.

Die Fastenvorschriften waren bis zum **(4)** ... (*kommenden/ ausgehenden/ vergangenen*) Mittelalter sehr streng; Fleisch, Butter, Milch und Eier waren verboten, alle Fischgerichte **(5)** ... (*obwohl/ jedoch/ vielleicht*) erlaubt. Noch zu Anfang unseres Jahrhunderts hatte man am Aschermittwoch das Besteck sorgfältig abgerieben und gewaschen, **(6)** ... (*damit/ davon/ danach*) nicht die geringste Spur von Fleisch daran haften blieb. Seit dem 12. Jahrhundert werden vor Beginn der Fastenzeit für die Asche am Aschermittwoch Palmsträuße verbrannt. Seinen Namen hat der Aschermittwoch von dem Brauch, den Gläubigen mit Asche ein Kreuz **(7)** ... (*an die/ auf die/ auf der*) Stirn zu zeichnen, um sie an die menschliche **(8)** ... (*Vergänglichkeit/ Vergangenheit/ Vergehensweise*) zu erinnern. Früher hatte man zur Buße auch noch ein sackleinenes Gewand getragen. **(9)** ... (*Davon/ Danach/ Daraus*) stammt die Redensart „in Sack und Asche gehen“ für jemanden, der etwas zu bereuen hat. Die Asche wird gesegnet und gilt im Volksglauben als Heilmittel gegen Kopfschmerzen. Die Fastenzeit hat, wie der Fasching den Krapfen, auch ihr eigenes Gebäck, die Fastenbreze. Sie dauert bis Ostern, vierzig Tage lang, dabei werden aber nur die Wochentage gezählt. Die Altäre in den Kirchen sind in dieser Zeit violett **(10)** ... (*bemalt/ verhüllt/ verziert*).

Блок 3. ЛЕКСИКО-ГРАММАТИЧЕСКИЙ ТЕСТ

Lesen Sie zuerst den Text, in dem einige Wörter fehlen. Wählen Sie aus dem Kasten das passende Wort für die Lücken (1-10) aus. Ergänzen Sie sinngemäß die Wörter in der richtigen Form und Wortart. Sie können jedes Wort nur einmal verwenden. Schreiben Sie Ihre Lösungen (die Nummer und die richtige Form des Wortes) auf das Lösungsblatt.

identisch	gehen	Wesen	bald	annähern	herrschen
zusammenbrechen		zurechnen		Verhältnis	Ursprung

Die Behauptung, dass es die österreichische Literatur gibt, ist nicht ganz selbstverständlich, denn die österreichische Literatur schreibt in (1)... derselben Sprache wie die deutsche oder die deutschschweizerische. Andererseits käme kein Amerikaner auf die Idee, amerikanische Literatur der britischen (2)..., weil beide englisch schreiben. In Österreich lagen die (3)... anders: Die Ausbildung einer nationalen Identität wurde erschwert durch den (4)... der nationalen Geschichte. Während der Jahrhunderte habsburgischer (5)... lief die österreichische Identifikation viel (6)... über das Kaiserhaus als über eine der Nationen des Vielvölkerstaates. Als unter anderem die Nationenkonflikte des 19. Jahrhunderts zum (7)... der Monarchie führten, stellte sich die Frage eines Nationalgefühls ganz neu: Der auf ein Zehntel seiner (8)... Größe und auf seinen deutschsprachigen Teil reduzierte sowie zur Republik gemachte Reststaat hatte wichtige Bestimmungsstücke seiner (9)... verloren. Das Deutschtum, das nunmehr als Identifikationsmöglichkeit blieb, führte schnell zur nächsten nationalen Katastrophe: Es hatte die wirtschaftlich motivierten Anslusstendenzen der 1. Republik an das große Deutschland (10)... gefördert und damit Anteil am Verschwinden des Staates 1938-1945 bzw. an den mörderischen Folgen des Faschismus.

Блок 4. КУЛЬТУРОЛОГИЧЕСКИЙ КОМПОНЕНТ

Lesen Sie zuerst das Rezept, beantworten Sie dann die darauf folgenden Fragen!

Schwarzwälder Kirschtorte

1. _____

Für den Biskuitboden:

5 Ei(er)

175 g Zucker

1 Pck. Vanillezucker

125 g Mehl

2 TL, gestr. Backpulver

50 g Speisestärke

15 g Kakaopulver, ungesüßt

Für die Füllung: (Kirschfüllung)

350 g Sauerkirschen aus dem Glas

30 g Speisestärke

25 g Zucker

3 EL Kirschwasser

Für die Füllung: (Sahnefüllung)

800 g Schlagsahne

40 g Zucker

1 Pck. Vanillezucker

2 Pck. Sahnesteif

Zum Verzieren:

100 g Schokoladenraspel

50 g Kirsche(n)

2. _____

Arbeitszeit: ca. 1 Std. 30 Min.

Koch-/Backzeit: ca. 25 Min.

Schwierigkeitsgrad: normal

Kalorien p. P.: keine Angabe

Die Eier trennen. Die Eiweiße mit Hälfte des Zuckers steif schlagen. Die Eigelbe mit dem übrigen Zucker cremig schlagen. Dann die Eigelbmasse auf das Eiweiß geben und unterrühren. Das Mehl mit Backpulver, Speisestärke und Kakao mischen und vorsichtig auf die Teigmischung sieben. Den Vanillezucker dazugeben. Alle Zutaten mit einem Löffel vermengen.

Den Teig in einer mit Backpapier ausgelegten Springform glatt streichen, auf den Rost in den vorgeheizten Backofen schieben und bei 180°C Ober-/Unterhitze ca. 25 Minuten backen. Nach dem Backen den Springformrand entfernen, den Boden auf einen mit Backpapier belegten Kuchenrost stürzen. Den Springformboden entfernen und den Biskuitboden erkalten lassen.

Für die Kirschfüllung die Sauerkirschen auf einem Sieb gut abtropfen lassen. Die Flüssigkeit dabei auffangen und 250 ml abmessen. Die Speisestärke mit Zucker und 4 EL von der Flüssigkeit anrühren. Die übrige Flüssigkeit zum Kochen bringen, die angerührte Stärke in die vom Herd genommene Flüssigkeit einrühren, kurz aufkochen, die Kirschen unterrühren und kaltstellen. Mit Kirschwasser abschmecken.

Die Sahne mit Zucker, Vanillezucker und Sahnesteif sehr steif schlagen. Da es sich um sehr viel Sahne handelt, empfiehlt es sich, die Sahne in zwei Etappen steif zu schlagen.

Von dem Biskuitboden das mitgebackene Backpapier vorsichtig abziehen und den Boden zweimal waagrecht mit einem großen, scharfen Messer durchschneiden. Den unteren Boden auf eine Tortenplatte legen, den Springformring wieder anlegen, dadurch lässt sich die Torte leichter stapeln.

Die Kirschmasse und 1/3 der Sahnecreme draufstreichen. Den mittleren Boden auflegen, leicht andrücken und mit der Hälfte der restlichen Sahnecreme bestreichen. Den oberen Boden auflegen und leicht andrücken. 3 EL der Sahnecreme in einen Spritzbeutel mit Sterntülle füllen und beiseitelegen.

Die Tortenoberfläche und den Tortenrand mit der übrigen Creme einstreichen. Mit der Creme aus dem Spritzbeutel, Raspelschokolade und Kirschen verzieren.

Fragen:

1. Aus welcher Region Deutschlands, bzw. welchem Bundesland kommt das Rezept?
2. Betiteln Sie die zwei Hauptbestandteile (1-2) des vorliegenden Rezeptes
3. Was bedeutet im Rezept die Abkürzung „EL“?
4. Welchem Gang in der klassischen Menüfolge entspricht das Gericht?
5. Erklären Sie den Unterschied zwischen der Arbeits- und Koch-/Backzeit

Блок 5. ПОНИМАНИЕ ПИСЬМЕННОГО ТЕКСТА

Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauf folgenden Aufgaben.

Waldschutz - Artenschutz - "Klimaschutz"

Die Veränderungen des Weltklimas wirken sich direkt auf die Artenvielfalt aus, denn dadurch verändern sich Siedlungsgebiete von Tieren und Pflanzen.

Pflanzen fangen früher an zu blühen, Zugvögel erreichen ihre Brutgebiete früher – der Klimawandel wirkt sich auf die Natur aus. Wenn sich Klimazonen auf der nördlichen Halbkugel nach Norden verschieben, wandern kälteliebende Arten weiter nach Norden oder in höher gelegene Regionen. Einzelne Arten reagieren unterschiedlich auf klimatische Veränderungen.

Nicholas MacGregor von der Naturschutzagentur "Natural England" betont, dass keine Spezies isoliert lebt. Alle Arten leben in einer Gemeinschaft mit anderen, die ihnen beispielsweise als Nahrung dienen. Das kann zu Problemen führen, wenn sie unterschiedlich auf Veränderungen reagieren. Manchmal wachsen die Blätter an Pflanzen früher. Die Insekten, die sie fressen, schlüpfen früher. Aber die Vögel, die ihrerseits die Insekten fressen, sind nicht so flexibel und können ihre Eier nicht so früh legen.

Bestimmte Arten werden künftig in ihren bisherigen Gebieten nicht mehr vorkommen. Beate Jessel, Präsidentin des deutschen Bundesamts für Naturschutz, nennt als Beispiel den Kranich, der nach manchen Modellrechnungen in Deutschland sein Verbreitungsgebiet verlieren wird. Schnelle Veränderungen bedrohen insbesondere die Arten, die sich aufgrund einer geographischen oder klimatischen Insellage schlecht anpassen können oder nicht auf neu-zugewanderte Fressfeinde einstellen können. Auch der Wandel ganzer Ökosysteme kann einzelne angestammte Arten bedrohen oder zur Abwanderung zwingen. Andererseits begünstigen Warmperioden prinzipiell die evolutionäre Entwicklung neuer Arten.

Deutschlands oberste Naturschützerin sorgt sich nicht nur um Veränderungen in Europa. So seien die Korallenriffe in tropischen und subtropischen Gewässern durch eine mögliche Erderwärmung stark bedroht. Korallenriffe erbringen bedeutende Ökosystemleistungen, zum Beispiel beim Rückhalt von Flutwellen. Sie gelten auch als besonders artenreiche Ökosysteme und haben große Bedeutung für die Fischerei und die Ernährungssicherheit. Auch als Touristenattraktion sind sie eine wichtige Einkommensquelle für viele Länder. Wärmere Meerestemperaturen seien aber für die Korallenriffe extrem gefährlich, weil subtropische Korallen nur in einem sehr engen Temperaturfenster überleben können.

Auch andere artenreiche Ökosysteme wie Wälder oder Flüsse erbringen vielfache Dienstleistungen. Sie helfen, den Wasserkreislauf in Gang zu halten, liefern Nahrung, dienen der Erholung – und sie helfen, das Klima zu regulieren. Die Biodiversität und der Klimawandel seien daher untrennbar miteinander

verbunden, sagt Karina Zaunberger von der Umweltdirektion der Europäischen Kommission. "Ohne die Hilfe von Ökosystemen an Land und im Meer wären die Auswirkungen des Klimawandels bereits viel schlimmer. Zurzeit absorbieren sie ungefähr die Hälfte der anthropogenen CO₂-Emissionen. Das heißt: Um das Klima zu stabilisieren, müssen wir unseren CO₂-Ausstoß drastisch reduzieren. Wir müssen aber auch dafür sorgen, dass unsere natürlichen CO₂-Speicher intakt bleiben."

Wenn das Klima beispielsweise für tropische Regenwälder wie im Amazonas zu trocken würde, könne dieses Ökosystem an der Stelle nicht mehr als solches existieren. "Das hätte dramatische Konsequenzen für den Wasserkreislauf und das Klima", prognostiziert die Naturexpertin.

„Die Ökosysteme sind Teil des Klimasystems. Es besteht nicht nur aus der Geosphäre und der Atmosphäre, sondern auch aus der Biosphäre. Das wird oft vergessen. Biodiversität ist nicht nur ein Opfer, sondern auch ein Dienstleister für das Klima und ein Teil der Lösung“, betont sie.

Lesen Sie nun folgende Aussagen zum Inhalt des Textes. Bestimmen Sie, ob die Aussage *Richtig (A)*, *Falsch (B)* ist oder ob es im Text keine Informationen dazu gibt (*Steht nicht im Text (C)*). Schreiben Sie die richtige Lösung. Schreiben Sie kurz (1- 2 Sätze), warum die Aussage *Richtig (A)* oder *Falsch (B)* ist. Begründen Sie Ihre Antwort anhand des Textes in eigenen Worten. Vermeiden Sie direkte Zitate aus dem Ausgangstext. Jede wörtlich übernommene Textstelle, die mehr als 4 Wörter enthält, ist ein Zitat.

1. Die Reaktion von Tieren auf den Klimawandel ist übereinstimmend.

a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text

2. Die Nahrung der Tiere verändert sich mit dem Klimawandel.

a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text

3. Einige Tier- und Pflanzenarten werden in der Zukunft nicht vorhanden sein.

a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text

4. Die Insekten, die vorzeitig wachsende Pflanzenblätter fressen, lösen sich früher aus dem Ei heraus.

a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text

5. Klimawandel bildet keine unmittelbare Gefahr für solche Arten, die sich schlecht an die Umgebung adaptieren.

a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text

6. Diese Art von Klimaveränderung hat die Menschheit noch nicht erlebt.

a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text

7. Wegen des Klimawandels verschwinden immer mehr Tierarten in den afrikanischen Wüsten.

a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text

8. Das große Bevölkerungswachstum und die Migrationsbewegungen in Küstengebieten sind hauptsächlich verantwortlich für die akute Bedrohung der Korallenriffe.

a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text

Блок 5. ПИСЬМЕННАЯ РЕЧЬ

Beantworten Sie die folgende Frage. Schreiben Sie eine Stellungnahme zum Problem und begründen Sie diese. Schreiben Sie mind. 300 Wörter.

Welche literarische(n) Figur(en) möchten Sie kennen lernen, um das folgende Problem zu besprechen:

✓ *Erfolg war nie von Umständen abhängig!*

Beachten Sie beim Schreiben den Aufbau des Textes: Einleitung, Hauptteil, Schlussteil.

Einleitung

Stellen Sie die von Ihnen ausgewählte literarische Figur und das literarische Werk (Schriftsteller, Zeitalter, Genre usw.) vor. Machen Sie diese dem/der Leser(in) deutlich und begründen Sie, warum Sie diese Figur ausgewählt haben.

Hauptteil

Entwickeln Sie Ihr Thema. Formulieren Sie Ihre eigenen Ansichten und Meinungen. Versuchen Sie, eine nachvollziehbare, klar strukturierte Argumentation zu entwickeln.

Schlussenteil

Fassen Sie die wichtigsten Ergebnisse Ihrer Abhandlung pointiert zusammen. Ziehen Sie eine Schlussfolgerung aus Ihrer Erörterung.

Welche Kriterien sind zu beachten?

- erkennbare Gliederung in Einleitung, Hauptteil, Schluss;
- klare Antworten auf die Fragestellung;
- nachvollziehbare Argumentation;
- Sprache (gutes, verständliches Deutsch); korrekte Rechtschreibung.

10-11 классы. Вариант II.

Блок 1. ПОНИМАНИЕ УСТНОГО ТЕКСТА (АУДИРОВАНИЕ)

Sie hören einen Text. Entscheiden Sie beim Hören, ob die Aussagen 1-8 Richtig oder Falsch sind. Wählen Sie die passende Antwort aus. Antworten Sie auf die Fragen 9–15 zum Inhalt des Textes. Sie hören den Text zweimal.

Aussagen 1-8. Schreiben Sie, ob die Aussagen 1-8 Richtig oder Falsch sind:

1. Viele Menschen sind von dem Thema Schönheitsideal besessen, so Frau Bauer. (*Richtig / Falsch*)
2. Die meisten Menschen richten sich nach einem adäquaten Bild von ihrem Äußeren. (*Richtig / Falsch*)
3. Zufriedenheit im Leben ist ein wirksames Mittel, um sich von dem Schönheitsideal zu lösen. (*Richtig / Falsch*)
4. Wenn wir uns mit anderen vergleichen, werden wir glücklicher, so Frau Doktor Bauer. (*Richtig / Falsch*)
5. Geschickt die Kleidung einzusetzen trägt zur Steigerung des Selbstwertgefühls nicht bei, meint Frau Bauer. (*Richtig / Falsch*)
6. Es ist wichtig die Vorzüge des eigenen Körpers betonen zu können. (*Richtig / Falsch*)
7. Nach der Meinung der Psychologin kann uns das Schielen nach dem Körper eines anderen weiter bringen. (*Richtig / Falsch*)
8. Das Gespräch mit der Psychologin gibt Antworten auf die Frage: “Wie steigert man die eigene Wertschätzung”. (*Richtig / Falsch*)

Fragen 9 – 15. Antworten Sie auf die Fragen.

9. Warum ist die Definition der Schönheit ist schwierig?

10. Von wem werden heutzutage die Normen der Schönheit definiert?

11. Warum streben die Menschen nach Schönheit?

12. Wovor können die Menschen nicht davonlaufen?

13. Wie lautet die alte Volksweisheit?

14. Unter welcher Bedingung darf man kleine "Sünden" begehen?

15. Welche konkreten Tipps gibt Frau Bauer am Ende des Gesprächs?

Блок 2. ЛЕКСИКО-ГРАММАТИЧЕСКИЙ ТЕСТ

Lesen Sie den Text und wählen Sie für die Lücken in Klammern eine richtige Antwort aus.

Das Brauchtum (1)... (*fällt/ kommt/ beginnt*) in jedem Lande in der ersten Linie von den bäuerlichen Traditionen. Brauchtum ist aber nicht notwendigerweise “uralt”, was immer man (2)... (*davon/ damit/ darunter*) verstehen mag. Es gibt sehr junge Bräuche, z.B. den Adventkranz, der (3)... (*nur/ schon/ erst*) in den zwanziger Jahren des vorigen Jahrhunderts gekommen ist. Oder die zunächst städtische Sitte, den Erstklassern (4)... (*zum Schuleintritt/ am 1.September/ vor der Schule*) eine große bunte Papiertüte mit Bonbons zu schenken. Brauchtum ist vor allem nichts Fertiges. Bräuche entwickeln sich, sie (5)... (*schrumpfen/ ändern/ verwelken*) auch, oder verschwinden überhaupt - und kommen wieder. So hat die katholische Kirche das schon stark (6)... (*rückläufige/ rückläufiges/ rückläufigen*) Dreikönigssingen zu einer neuen Blüte geführt und dem alten Brauch durch das Sammeln für die Völker der Dritten Welt einen neuen (7) ...(*Grund/ Sinn/ Verstand*) gegeben. Manche Bräuche sind aus der Hochkultur in die Volkskultur (8)... (*eingefallen/ angekommen/ abgesunken*). Andere Bräuche haben ihre Wurzeln in der jeweiligen Rechtslage. Die Martinigans und die Ostereier waren in erster Linie wohl einmal eine Zinsabgabe der Bauern (9)... (*an ihre/ zu ihren/ zugunsten*) Herren und Klöster. Außerdem sind nicht wenige (10)... (*christlicher/ christlichen/ christliche*) Bräuche aus den heidnischen geworden.

Блок 3. ЛЕКСИКО-ГРАММАТИЧЕСКИЙ ТЕСТ

Lesen Sie zuerst den Text, in dem einige Wörter fehlen. Wählen Sie aus dem Kasten das passende Wort für die Lücken (1-10) aus. Ergänzen Sie sinngemäß die Wörter in der richtigen Form und Wortart. Sie können jedes Wort nur einmal verwenden. Schreiben Sie Ihre Lösungen (die Nummer und die richtige Form des Wortes) auf das Lösungsblatt.

verlegen	einig	Taucher	Signal	fünf
lagern	Sorge	Drang	ganz	Pendel

In den letzten Kriegstagen steigt die Aktivität der Widerstandsgruppen in Österreich. Rätselhafte Zeichen „O5“ (1) ... auf Haus- und Kirchenwänden auf. 5 steht für den (2) ... Buchstaben des Alphabets, das E. Das (3) ... ergibt den Umlaut „OE“ und steht für Österreich. Nach und nach hatten sich Politiker aus allen (4) ... schon ab 1943 zu kleinen Gruppen zusammengeschlossen. Die Alliierten versuchten durch Mittelsmänner, die voneinander unabhängigen Gruppen zu (5) Eine wichtige Rolle spielte dabei Fritz Molden, der Sohn eines (6) Er (7) ... zwischen den Fronten, brachte den Widerstandskämpfern Informationen aus der Schweiz und vom amerikanischen Geheimdienst und (8) ... dort dafür, dass man die Aktionen der Österreicher beachtete. Am 8. April (9) ... die russischen Truppen vom Westen her in die Stadt vor. Weiße Fahnen wurden gehisst, und ab und zu sah man auch eine seltsame Fahne wehen: aus der Nazi-Flagge wurde das Hakenkreuz herausgeschnitten. Rot mit einem Loch in der Mitte - so (10) ... sie das Ende des Dritten Reiches.

Блок 4. КУЛЬТУРОЛОГИЧЕСКИЙ КОМПОНЕНТ

Lesen Sie zuerst das Rezept, beantworten Sie dann die darauf folgenden Fragen!

Augsburger Küchenmilch

1. _____

250 g Mehl

250 ml Milch

4 Ei(er)

etwas Salz

125 g Butter

4 EL Zucker

1 Glas Sauerkirschen, oder andere Früchte, entsteint und abgetropft

2. _____

Arbeitszeit: ca. 10 Min.

Koch-/Backzeit: ca. 25 Min.

Schwierigkeitsgrad: normal

Kalorien p. P.: keine Angabe

Alle Zutaten, außer Zucker und Butter, zu einen glatten Teig verrühren.

Die Butter in einen tiefen Blech zerlassen und die 4 Esslöffel Zucker darüberstreuen. Den Teig auf das Blech gießen und die abgetropften Sauerkirschen ohne Saft darauf verteilen.

Bei 195 °C 25 Minuten backen.

Die Küchenmilch wird fest und lässt sich in Stücke schneiden, am besten schmeckt sie warm, kann aber auch kalt gegessen werden.

Fragen:

1. Aus welchem Bundesland kommt das Rezept?
2. Betiteln Sie die zwei Hauptbestandteile (1-2) des vorliegenden Rezeptes.
3. Was bedeutet im Rezept die Abkürzung „EL“?
4. Welchem Gang in der klassischen Menüfolge entspricht das Gericht?
5. Erklären Sie den Unterschied zwischen der Arbeits- und Koch-/Backzeit.

Блок 5. ПОНИМАНИЕ ПИСЬМЕННОГО ТЕКСТА

Lesen Sie zuerst den Text und lösen Sie dann die darauf folgenden Aufgaben.

Übersetzen und Dolmetschen – ergibt das für die Arbeitssprache Deutsch einen verlässlichen Brotberuf?

Wie es weltweit und für alle nur denkbaren Sprachkombinationen aktuell um den Bedarf an Translationsleistungen für das Deutsche bestellt ist, lässt sich auf die Schnelle nicht ermitteln; die Sache ist leider weitgehend unerforscht. Will man halbwegs verlässliche Aussagen bekommen (und nicht nur Zufallseindrücke), so müsste man mit geeigneten Erhebungsverfahren aus zwei Richtungen recherchieren: zum einen bei den „Auftraggebern“ - also bei Ministerien, Botschaften, internationalen Institutionen, NGOs, Firmen, Banken, Versicherungen, neuen und alten Medien, Behörden, Geheimdiensten, Verbänden usw. In welchem Umfang und für welche spezifischen Aufgaben werden Sprach- und Kulturmittler für das Deutsche beschäftigt bzw. benötigt? Zum anderen wären die professionell arbeitenden Übersetzer und die Dolmetscher selbst zu befragen. Auf z. B. wie viele Dolmetschtage kommen sie pro Jahr, wie stark ist das Deutsche dabei vertreten, um welche Veranstaltungen geht es, um welche Fachgebiete, wie hoch sind die Honorare? usw.

Was eine angehende Deutsch-Lehrerin für den Fremdsprachenunterricht in der Schule an Kenntnissen und Fähigkeiten benötigt, weiß die jeweils betroffene Germanistik recht genau (oder ist auch das ein Vorurteil?). Was für das Übersetzen oder Dolmetschen in der Praxis erwartet wird, müssen Germanisten oft erst lernen. Aber von wem? Die Kolleginnen und Kollegen in Deutschland können da nicht viel helfen, denn die haben mit dem Übersetzen oder dem Dolmetschen nicht viel im Sinn ...

Auch hier sehe ich einen gravierenden Unterschied zwischen einer Germanistik als Muttersprachen- und einer Germanistik als Fremdsprachenphilologie: Für die eine ist das Übersetzen ein absolut randständiges Thema, für die andere gehört es oft ins Zentrum des Lehrens und Forschens. Wobei es in der internationalen Germanistik traditionell allerdings eher um Formen des literarischen Übersetzens geht, das zwar ein hohes Prestige hat, aber rein quantitativ im weltweiten Translationsalltag eine sehr geringe Rolle spielt. Dass viele Kolleginnen und Kollegen in der internationalen Germanistik kaum zu überschätzende Verdienste um die Vermittlung deutscher Literatur in ihre Muttersprachen haben, sagt daher leider noch nichts über die Praxisrelevanz der jeweiligen Germanistik. Und ein „Umsatteln“ vom literarischen Übersetzen zum Fachübersetzen, vom Übersetzen des Faust zum Übersetzen der neuesten SAP- Computer-Software, dürfte ähnlich schwer fallen wie eine Umorientierung von der Literaturwissenschaft zur Translationswissenschaft. Beide Prozesse, die in der Germanistik weltweit derzeit sehr vielen Kolleginnen

und Kollegen abverlangt werden, treffen die Identität des Einzelnen, sein Selbstverständnis, und natürlich auch das des ganzen Faches. Mehr als einmal hörte ich die Klage über die Trivialisierung des Faches, darüber, dass man jetzt nur noch Übersetzer ausbilden solle und nicht mehr die richtigen germanistischen Sprach- und Literaturwissenschaftler. Der Bedeutungs- und Prestigeverlust des Faches wird auch als persönliche Niederlage empfunden, als nazistische Kränkung sogar, für die den Deutschen selbst die Verantwortung zugesprochen wird, mit ihrer windelweichen Sprachpolitik in den Organen der Europäischen Union und ihrem schier unaufhaltsamen Umzug ins Englische.

Lesen Sie nun folgende Aussagen zum Inhalt des Textes. Bestimmen Sie, ob die Aussage *Richtig (A)*, *Falsch (B)* ist oder ob es im Text keine Informationen dazu gibt (*Steht nicht im Text (C)*). Schreiben Sie die richtige Lösung. Schreiben Sie kurz (1- 2 Sätze), warum die Aussage *Richtig (A)* oder *Falsch (B)* ist. Begründen Sie Ihre Antwort anhand des Textes in eigenen Worten. Vermeiden Sie direkte Zitate aus dem Ausgangstext. Jede wörtlich übernommene Textstelle, die mehr als 4 Wörter enthält, ist ein Zitat.

1. Es besteht weltweit ein aktueller Bedarf an Translationsleistungen für das Deutsche.

a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text

2. Will man eine halbwegs klare Vorstellung von der Sache bekommen, wäre es empfehlenswert angemessene wissenschaftliche Erhebungen anzustellen und zwar aus zwei Richtungen.

a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text

3. Was einer erfahrenen Deutsch-Lehrerin an Kenntnissen fehlt, ist der jeweils betroffenen Germanistik wohl recht gut bekannt.

a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text

4. Beim Erwerb an Kenntnissen und Fähigkeiten für das Übersetzen oder Dolmetschen können die deutschen Kolleginnen und Kollegen den angehenden Deutsch-Lehrern kaum helfen, denn sie sind auf diesem Gebiet gar nicht beschlagen.

a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text

5. Für die Germanistik als Muttersprache ist das Übersetzen nicht weniger wichtig als für die Germanistik als Fremdsprache.

a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text

6. In der internationalen Germanistik geht es traditionell eher um die sprachliche oder dichterische Gestaltung des zu übersetzenden Textes als um seinen Ideengehalt.

a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text

7. Um vom Übersetzen eines literarischen Textes zum Übersetzen eines Fachtextes und umgekehrt umzusatteln, muss man bereit dafür sein mit vielen Problemen konfrontiert zu werden.

a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text

8. Der Bedeutungs- und Prestigeverlust des Fachs Sprach- und Literaturwissenschaft wird als persönliche Niederlage betrachtet, weswegen der deutschen Sprache infolge der nachgiebigen Sprachpolitik der deutschsprachigen Vertreter in den Organen der EU keine angemessene Stellung eingeräumt wird.

a) richtig b) falsch c) steht nicht im Text

Блок 6. ПИСЬМЕННАЯ РЕЧЬ

Beantworten Sie die folgende Frage. Schreiben Sie eine Stellungnahme zum Problem und begründen Sie diese. Schreiben Sie mind. 300 Wörter.

Welche literarische(n) Figur(en) möchten Sie kennen lernen, um das folgende Problem zu besprechen:

- ✓ *Jugendliche lesen immer weniger.*

Beachten Sie beim Schreiben den Aufbau des Textes: Einleitung, Hauptteil, Schlussteil.

Einleitung

Stellen Sie die von Ihnen ausgewählte literarische Figur und das literarische Werk (Schriftsteller, Zeitalter, Genre usw.) vor. Machen Sie diese dem/der Leser(in) deutlich und begründen Sie, warum Sie diese Figur ausgewählt haben.

Hauptteil

Entwickeln Sie Ihr Thema. Formulieren Sie Ihre eigenen Ansichten und Meinungen. Versuchen Sie, eine nachvollziehbare, klar strukturierte Argumentation zu entwickeln.

Schlussteil

Fassen Sie die wichtigsten Ergebnisse Ihrer Abhandlung pointiert zusammen. Ziehen Sie eine Schlussfolgerung aus Ihrer Erörterung.

Welche Kriterien sind zu beachten?

- erkennbare Gliederung in Einleitung, Hauptteil, Schluss;
- klare Antworten auf die Fragestellung;
- nachvollziehbare Argumentation;
- Sprache (gutes, verständliches Deutsch); korrekte Rechtschreibung.